

75. JAHRGANG
Januar 2026

Nr. 1/2026

seit 147 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



*Ein glückliches, gesundes und friedliches neues Jahr wünschen wir Ihnen.
Mögen alle Ihre und unsere Wünsche und Träume in Erfüllung gehen.*

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Silcherstraße 19
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hwfitzhamburg@gmail.com

Geschäftsstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Mobil: 01728070491
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Gergert
Tel. 397230
gisela.gergert@bbv1879.de

Beisitzer:

Ursula Fitz; 891631
Christina Lehmann; 895537
Dieter Wenslaf; 8903037
Hans-Werner Fitz; 891631
Andreas Reiss; Tel. 8903192

Schriftführer:

1. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf
Tel. 8903037
2. Schriftführerin: Antje Düwel Tel. 8991102

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner; Mobil: 01728070491
Gisela Gergert; Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; 895565
Gabriele Wenslaf; 8903037

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Heiko von Thaden; Tel. 8504156
Peter Steffen; Tel. 8004860

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz; 891631
Gisela Gergert; 397230
Marianne Nuskowski; 8903192
Renate Weidner; Mobil: 01728070491

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.12.2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Januar und Februar 2026

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 3.1. Sabine
von Oppeln-Bronikowski | 4.2. Christel Schnitzler
6.2. Günter Wolczik |
| 4.1. Dr. Wilhelm Herdering | 6.2. Bettina Schwerend-Ernst |
| 5.1. Thomas Eggert | 9.2. Claus-Dieter Heitsch |
| 7.1. Gerd Hett | 9.2. Gerhard Wittern |
| 7.1. Traute Paulsen | 10.2. Edith Totzke |
| 7.1. Dierk Feddersen | 13.2. Gerd Harder |
| 9.1. Thomas Reif | 14.2. Marlies Thiele |
| 9.1. Karin Lindemann | 14.2. Doris Faustmann |
| 11.1. Hannelore Hatje | 13.2. Marion Albrecht |
| 13.1. Krafft Ingrid | 16.2. Hans-Joachim Prompe |
| 14.1. Wilhelm Gergert | 22.2. Lisa Müller |
| 19.1. Karin Henze | 27.2. Katrin Seekamp |
| 23.1. Horst-Werner Liedtke | |
| 25.1. Peter Feddersen | |
| 28.1. Angelika Luppina | |
| 29.1. Frank Kuhlmann | |
| 29.1. Rita Kecke | |

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.**

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Wir würden uns freuen, Sie in möglichst großer Zahl bei unseren monatlichen Versammlungen im Parkcafé begrüßen zu können.

Wenn Sie als Leserin oder Leser unserer Zeitung Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Am 20. November 2025 verstarb nach langem Leiden
unser langjähriges Mitglied

Anne Voss

Seit dem 1.1. 2005 war sie bei uns im Verein
und hat an etlichen Ausfahrten teilgenommen.

Am 25.11. wäre sie 86 Jahre alt geworden.

Wir werden sie guter Erinnerung behalten.

Die Urnenbeisetzung fand am 5.12.
auf dem Zentralfriedhof statt.

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Januar und Februar 2026

Das Jahr 2026 beginnt sicher nicht viel anders wie wir 2025 es verlassen haben. Die Zeiten werden sich nicht auf einen Schlag verändern. Die Welt dreht sich weiter und die großen Mächte wollen immer mehr die Macht ergreifen. All diese großen Mächte können wir kaum beeinflussen einen besseren Weg einzuschlagen. Das muss uns ein Zeichen von Zusammenhalt und Gemeinschaft signalisieren. Auf der Hut sein, dass wir nicht auseinander driften und das Sterben der Vereine zum neuen Leben erwecken. Ob Sportverein, Kirchengemeinden oder Bürgervereine – alle warten auf ihre zugehörigen Mitglieder oder die es werden wollen, die im Verborgenen auf ihrem Sofa sitzen und sich nicht mehr trauen aktiv zu werden. Was gibt es schöneres mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und neue Erfahrungen zu hören. Neues zu erlernen, manchen Tipp mit nach Hause zu nehmen und den Menschen ein Lächeln zu schenken.

Wir sollten in der Zukunft wieder näher zusammen rücken. – Ist das ein guter Vorsatz für diese Jahr 2026 ? – Unsere Veranstaltungen fangen im Januar sehr zaghaft an. Der Winter lässt uns noch nicht los. Aber eines wissen wir, bewegen kann man sich bei jedem Wetter. Es hat wohl jeder die richtige Kleidung. Wenn nicht – bitte melden –! Es hat bestimmt jemand zu viel im Schrank, was er gern an Menschen abgeben möchte, die zu dieser Jahreszeit frieren.

So starten wir am **Donnerstag, den 08. Januar 2026 um 16 Uhr im Park Cafe Lutherpark**, Holstenkamp 11, 22525 HH mit einem Bildervortrag über eine Fahrt mit dem Feeder-Schiff „Ida Rambow“ nach Norwegen erlebt von Manfred Schwarz und seiner Frau.

Mittwoch, 13. Januar 2026 unser Kaffee Nachmittag kann leider nicht mehr stattfinden. Das Café Viacafeliner zieht nach Ottensen in die Friedensallee 20. Die Räumlichkeiten bleiben geschlossen. Welche Alternative wir der spärlichen Kaffeekunde der letzten Zeit bieten werden, wird sich in den nächsten Wochen

zeigen. Für Vorschläge sind wir offen. Es muss barrierefrei, zentral erreichbar und leckeren Kuchen mit Kaffee geben.

NEU! Mittwoch, 13. Januar 2026 um 14:30 Uhr erster offener Gesprächskreis im Café Freda, Theodorstraße 48, 22761 Hamburg. Erreichbar zu Fuß, mit dem Bus bis August-Kirch-Str. und ca. 500 Meter in der Theodorstraße. Parkplätze findet man vor dem Westend Village neben der Straße. Erstes Treffen ohne Thema, nur zum Kennenlernen. Neugierig? Kommt vorbei.

Mittwoch, 21. Januar 2026 um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“. Im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein, Bahrenf. Ch. 166a treffen wir uns und haben immer viel Spaß bei Kaffee und etwas Süßem die Konzentration zu trainieren.

Dienstag, 27. Januar 2026 um 14:30 Uhr Bahrenfeld Spaziergang. Heute treffen wir uns an der Haltestelle der Buslinie 3 Bornkampsweg stadteinwärts. Diesmal führe ich euch an der Stresemannstraße entlang bis zur Ruhrstraße. In die wir links einbiegen bis wir zur Schützenstraße gelangen. Der wir links folgen bis zu den Kühnehöfen. Die wir uns näher ansehen und den Weg zum neuen Kundenzentrum Altona erkunden. – Das Kundenzentrum am Altonaer Rathaus ist in die Kühnehöfe 12 umgezogen. Dieser Spaziergang bringt uns auf den neusten Wissensstand. Wer in Zukunft seine Dokumente um-, ab- oder neu beantragen will muss den Weg hier her suchen.

Hier können wir auch das ehemalige Selgros Gebäude betrachten, welches auch irgendwann verschwindet und durch ein neues der Firma NXP mit ca. 800 Mitarbeitern ersetzt wird.

Heute leben hier noch ca. 60 Geflüchtete. An der Ecke zur Stresemannstraße befindet sich Kaufland. Wir wechseln die Straßenseite und biegen in die Ruhrstraße auf das Gelände von OBI, um bei Kaffee Junge unseren Rundgang ausklingen zu lassen. Von hier geht es zur nächsten Bushaltestelle nach Haus.

Mittwoch, 11. Februar 2026 um 14:30 Uhr Offener Gesprächskreis im Cafe Freda, Theodorstrasse 48, 22761 Hamburg. Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Bus bis August-Kirch-Str. und ca. 500 Meter in der Theodorstraße. Parkplätze befinden sich vor dem Westend Village neben der Straße. Thema: Was beschäftigt mich.

Donnerstag, 12. Februar 2026 um 16 Uhr im Park Cafe Lutherpark, Holstenkamp 119, 22525 HH, mit einem Vortrag vom Freundeskreis UKE für Kinder mit Demenz. Frau Marlies Paschen gibt uns einen Einblick. Was vielen sicher sehr unbekannt ist und man kaum eine Vorstellung hat was für eine Herausforderung es für die Angehörigen bedeutet.

Mittwoch, 18. Februar 2026 um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“. Im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein, Bahrenf. Ch. 166a treffen wir uns und haben immer viel Spaß bei Kaffee und etwas Süßem die Konzentration zu trainieren.

Dienstag, 24. Februar 14:30 Uhr Bahrenfeld Spaziergang. Näheres steht im nächsten „Bahrenfelder“.

Samstag, 14. März 2026 um 15 Uhr im Park Cafe Lutherpark, Holstenkamp 119, 22525 Hamburg „Ankündigung zur Jahreshauptversammlung“.

Die offizielle Einladung erfolgt im nächsten „Bahrenfelder“.

Unser Mitglied

Annelly Düwel

geb. 13.06.1929

ist am 07.12.2025

für immer von uns gegangen.

Sie trat am 14.06.1957 dem Bahrenfelder Bürgerverein bei, hielt uns 68 Jahre die Treue. Sie war das einzige Mitglied, das so lange Jahre mit dem Verein verbunden war.

Wir werden Annelly in guter Erinnerung behalten.

Wir sprechen der Familie unsere herzliche Anteilnahme aus.

Mal was anderes, heute:

Ein neues Jahr ist da

Da ist es, das neue Jahr. Haben Sie sich Gedanken gemacht, wie es werden soll? Haben Sie die sogenannten guten Vorsätze gefasst? Haben Sie am Silvesterabend „Dinner for One“ im Dritten gesehen? Und Ekel Alfred mit seinem Punsch? Haben Sie die zahlreichen Rückblicke 2025 verfolgt? Was wohl auf uns zukommt 2026?

Ein Jahr ist zu Ende, soll man zurückblicken? Ja, man sollte wissen, was passiert ist, denn alles, was in Zukunft passiert, basiert auf dem, was in der Vergangenheit war und vieles versteht man dadurch erst. Es gibt ein schönes Zitat von Sören Kirkegaard (Dänischer Philosoph, 1813-1855): „Das Leben verstehen kann man nur rückwärts, aber leben muss man es vorwärts.“ Wie wahr, wie wahr. Da ich nie weiß, was in der Zukunft auf mich zukommt, kann ich auch die Antworten nicht vorher wissen. Aber Erfahrungen können mir helfen, Situationen zu bewältigen, indem ich auf Vergangenes zurückgreifen und für diesen

Fall entsprechend ummodellieren kann. Das Jahr 2025 hat uns viel beschert, Gutes und Schlimmes. Die Situation der beiden bekanntesten Kriege hat sich nicht, oder kaum, verändert, trotz der Bemühungen der Politik und der „Länder der Willigen“. Jede und jeder hat mit Sicherheit auch schöne Momente erlebt, zum Beispiel die Geburt eines Enkelkinds, die Einschulung der Tochter, die Konfirmation des Nefen, das Familientreffen, der Urlaub auf Malle, die Beförderung im Job, eine neue Wohnung und und und.

Die Klimabedingungen werden immer verrückter, Schneekatastrophen, Wassermassen und Dürre. Und das dann natürlich alles zur Unzeit, Regen ist notwendig, aber bitte nicht alles auf einmal. Genauso verhält es sich mit der Sonne. Schön, wenn sie scheint, aber zwischendurch braucht die Natur, zu der der Mensch ja schließlich auch gehört, auch mal Regen und Abkühlung. In Jahrtausenden sind

durch Schnee und Eis Gletscher entstanden, aber als Autofahrer will man das nicht unbedingt haben. Und jetzt schmelzen die Gletscher durch die Erderwärmung. Manchmal schüttelt man den Kopf und fragt sich verzweifelt: „Wo soll das alles hinführen?“ Wir müssen uns anpassen, das hat die Welt seit ihrem Bestehen gemacht, die Tiere, die Pflanzen und auch die Menschen.

Warten wir ab, was die Zukunft für uns bereithält. Man kann planen, ja, aber man muss flexibel sein und neu planen, wenn sich die Situation verändert. Ich bin froh, dass ich nicht weiß, was morgen kommt. Eine Wahrsagerin hätte bei mir einen schweren Stand, denn ich will gar nicht wissen, wann mir der Märchenprinz begegnet oder wie lange ich lebe. Ich lebe jetzt und versuche das Beste daraus zu machen. In diesem Sinne: Einen frohen Start Ihnen allen ins Jahr 2026!

Gisela Gergert

N X P kommt nach Bahrenfeld

Wenn nichts passiert, ist alles dem Verfall preisgegeben, so auch im Bahrenfelder Osten in der ehemaligen Kohlentwiete, jetzt Tasköprüstraße. Kohlen wurden dort schon lange nicht mehr gelagert, denn die Zeiten der Dampflokomotiven für die Bahn und die Ottensener Industriebahn ist unwiederbringlich vorbei. Später errichtete dort Selgroß ein Grosshandelslager. Auch das ist Geschichte. Zwischenzeitig wurden in den Hallen dort Flüchtlinge untergebracht. Auch das ist nun bald vorbei. Jetzt sollen dort nur noch ca. 60 Menschen untergebracht sein, alle anderen wurden auf andere Einrichtungen verteilt.

Was passiert dort jetzt? Die städtebauliche Stagnation ist in Bahrenfeld überwunden, was überall zu bemerken ist und auch an der Chaussee. Spannend ist es aber auch an unseren Gewerbegebieten und eben auch an der ehemaligen Kohlentwiete. Innerstädtische Grundstücke finden wieder eine angemessene wirtschaftliche Verwendung. In diesem Fall geht es um die Zurverfügungstellung des Geländes für das Hightech-Unternehmen NXP. NXP zieht aus einem eher industrienkmalähnlichen Gemäuer nach Bahrenfeld mit ca 800 Beschäftigten wegen der Nähe zur Science City. Der niederländische Weltkonzern mit ca.

40.000 Beschäftigten. Der Firmenname bedeutet frei übersetzt „Die nächsten Erkenntnisse“ für die Entwicklung von Halbleitern (Semiconductoren), also Chips! NXP ist aus der Philips Valvo hervorgegangen die vor 100 Jahren Röhren und Transistoren gefertigt haben.

In Bahrenfeld sollen alle Kompetenzbereiche wie Forschung, Entwicklung, Tests und Marketing in den Bereichen Automotive, Industrie gebündelt werden. Einziehen will NXP schon 2031. Besonders erfreulich ist, dass es wie schon bei House of Hair von Schwarzkopf gut bis sehr gut bezahlte Arbeitsplätze sein werden.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wichtige Information an alle Mitglieder und Leser*innen

Wir halten Euch auf dem Laufenden. Das Thema unserer Zeitung „Der Bahrenfelder“ nimmt Form an. Sicher ist, dass alle das heißbegehrte Blatt weiterhin lesen dürfen.

Es ist nicht so ganz einfach, die gestiegenen Preise für Druck und Papier so gut wie möglich zu kalkulieren, damit es unsere Jahresbeiträge nicht übersteigt.

Unsere Erwartungen, dass wir Jahrzehnte die gleiche Leistung erhalten haben ohne daran zu denken, dass die gesamten Kosten die wir in Anspruch nehmen

meistens um das Dreifache, wenn nicht mehr gestiegen sind.

Wir benötigen daher die Unterstützung Bahrenfelder Unternehmen und Einrichtungen mit Ihrer Anzeige. Sprechen Sie uns an und wir vereinbaren einen persönlichen Termin mit Ihnen.

Durch Sie kann der Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V. gestärkt werden und sich weiterentwickeln.

Im Namen vom Vorstand Marianne Nuskowski

Mitgliederversammlung am Donnerstag, 13. November 2025

Es war dies die letzte offizielle Mitgliederversammlung in diesem Jahr 2025, bevor wir am 11. Dezember unsere weihnachtliche Mitgliederversammlung hatten.

40 Gäste haben den Weg ins Park Café gefunden, was für den November und die frühe Dunkelheit eine schöne Bilanz ist.

Wer wollte und konnte, hatte aber darüber hinaus zusätzlich die Möglichkeit, an weiteren Veranstaltungen wie Volkstrauertag mit Kranzniederlegung, Bahrenfeld Spaziergang, Skat und Kniffel-Turnier und dem offenen Café am 5. Dezember teilzunehmen.

Antje Düwel hatte uns an diesem besagten Tag einen sehr guten und auch gut vorbereiteten Vortrag über Island mitgebracht, der per Beamer auf eine große und helle Leinwand übertragen wurde. Antje war zweimal auf Island. In einer kleinen Wandergruppe erkundeten sie die herrliche Insel. Sie war im Herbst dort, wo die Insel kaum von Touristen bevölkert ist, anders als ich es im Frühsommer erlebte, wo an den Hotspots (Geysire, Wasserfälle und Gletscher) Unmengen an Menschen sind. Wir haben viel über diese schöne und einzigartige Insel der Isländer und deren Leben und Besonderheiten der kleinen Nation erfahren. Rund 390.000 Menschen bilden diese Nation (so viel Einwohner wie unsere Stadt Wuppertal). Rund 1/3 davon leben in der Hauptstadt Reykjavik. Es ist einfach toll, wie dieser Staat funktioniert. Eigentlich leben die Isländer auf 2 Kontinenten, denn eine immer breiter werdende Erdspalte quer durch die Insel trennt die Insel in eine europäische und eine amerikanische tektonische Platte. Noch eins: sagen



Sie niemals Island Ponys, es sind alles Island Pferde, trotz ihres kleinen Wuchses. Da sind die Isländer eigen.

Anschließend nach einer Pause dann die üblichen Regularien und Ankündigungen des Vereins, die auch immer in schriftlicher Form für jeden bereitliegen.

Jetzt am 8. Januar 2026 werden wir einen weiteren interessanten Vortrag über eine Fahrt mit einem Feeder-schiff, der „Ida Rambow“, ein kleines Containerschiff, das die großen „füttert“. Sicher auch sehr interessant.

Es lohnt sich also, möglichst immer an den Veranstaltungen teilzunehmen. Erstens wegen der netten Mitmenschen, und wegen der sozialen Kontakte, ohne die wir vereinsamen würden, aber auch wegen der interessanten Vorträge und Informationen.

Hans-Werner Fitz



Erinnerungen für „uralte“ Bahrenfelder.

In der Novemberausgabe unseres Heftes hatte ich auf Seite 7 noch die Gegenüberstellung zweier Bilder der Bahrenfelder Chaussee mit der Gaststätte „Loni und Willi“ von 2003.

Das Bild heute ist von 1900, also rund 100 Jahre älter. Es zeigt die kleine Gaststätte „Waldschänke“ an der Ecke Haydnstraße/Bahrenfelder Chaussee. Heute steht dort der große Neubau von Bild 2. Auf dem alten Bild ist auch noch ein Storchennest auf dem Dach zu sehen, denn nach den Namen „Waldschänke“ wurde es „Zum Storchennest“ umbenannt.

Aus den Erzählungen meines Vaters, der 1901 gegenüber geboren wurde, weiß ich, dass der Inhaber Gockel hieß. Ein Kellner hieß Vogel und eine weitere Kraft Taube. Also eine reine Vogelwirtschaft.

Bahrenfeld war zu der Zeit reich an Gaststätten und Ausflugs- und Tanzlokalen, denn die Altonaer und Hamburger zog es raus ins Grüne.

Der hohe Schornstein, der auf dem Bild zu sehen ist, gehörte zu einer Fischräucherei in der Haydnstraße. In den 1940er Jahren hieß die Firma Lammers.

1946 zu Weihnachten (ich war da gerade 6 Jahre) kam der Weihnachtsmann mit einem Sack mit Geschenken zu uns und ich habe wohl laut verkündet, als er wieder weg war: „Der hatte ja den Fischesack von Opa“, der immer für Bücklinge gebraucht wurde.

Unser Geschäft war nach der Ausbombung in einer kleinen Garage neben der Räucherei und meine Großeltern konnten dort immer Bücklingsbruch bekommen von Räucherfisch, der beim Räuchern zu Bruch ging. In den damaligen Zeiten eine leckere fettreiche Delikatesse.

Die Räucherei existierte wohl bis in die 50er Jahre. Dann war lange Leerstand. Dann verbreiteten nur noch leere Fischkisten ihren „Duft“. Vorne an der Chaussee gab es dann in einem Teil der Räume ein kleines Fischgeschäft, das Frau Muus führte.

Einige Jahre später zog es dann in neue Räumlichkeiten an die Ecke Regerstraße/Bahrenfelder Chaussee.

Das kleine Haus auf dem Bild hinter der Gastwirtschaft ist das schon oben im Text benannte Haus mit der Ende ca. der 50er Jahre eröffneten Gaststätte „Loni und Willy“. Zu Zeiten der Foto-Aufnahme war es noch ein Feinkostgeschäft, dessen Inhaber Peter Kühl war.

Ich entsinne noch den kleinen Laden schräg gegenüber unserem Geschäft, nachdem unser Haus aus den Trümmern des ausgebombten hohen Gebäudes wieder ebenerdig errichtet wurde. Das war 1948.

Aber all das ist wohl nur noch wenigen „alten“ Bahrenfeldern im Gedächtnis.

Hans-Werner Fitz



Mitteilung von der Pressestelle Behörde für Finanzen und Bezirke vom 29. Oktober 2025

Hamburg Service bündelt Dienstleistungen in Altona an neuem Standort - Eröffnung des Standorts Kühnehöfe 12 Anfang Dezember

Ab Anfang Dezember 2025 bündelt der Hamburg Service vor Ort seine Dienstleistungen in Altona an einem neuen Standort: Der Bereich Ausländerangelegenheiten, der bislang im Rathaus Altona seinen Sitz hat, sowie die Einwohnerangelegenheiten ziehen in das Gebäude Kühnehöfe 12 um.

Der bisherige Standort für Einwohnerangelegenheiten am Ottenser Marktplatz entspricht nicht mehr

den heutigen Anforderungen und wird aufgegeben und ist jetzt geschlossen. Am neuen Standort beziehen beide Fachdienste die erste Etage des Gebäudes und nutzen künftig einen gemeinsamen Begrüßungsschalter. Das Haus ist barrierefrei über Aufzüge zugänglich und sowohl mit der S-Bahn (Ottensen) als auch mit dem Metro Bus bequem erreichbar.

Bezirkssenator Dr. Andreas Dressel: „Mit dem Umzug in die neuen, frisch renovierten Räumlichkeiten schaffen wir für die Beschäftigten ein modernes Arbeitsumfeld. Für die Bürgerinnen und Bürger setzen wir das bewährte Leistungsangebot an diesem zentralen, gut erreichbaren Standort fort - ganz so, wie es die Menschen von einer zeitgemäßen, kundenfreundlichen Verwaltung auch erwarten dürfen.“

Lightning of the tree

Die Lichter am Tannenbaum vor dem Michel werden angezündet.



ist gleichzeitig der Start des großen Weihnachtsmarktes rund um den Michel. Dieses Jahr erstmalig mit erheblich mehr Ständen. Statt rund 95 jetzt 135. In die Krypta, wo viele Kunsthandwerkerstände aufgebaut sind, durften aus Sicherheitsgründen immer nur 200 Personen hinein, die per Zähluhr registriert wurden. Auf dem Platz viele Zelte mit Ständen, die in der Dunkelheit rund um die Kirche so etwas wie mittelalterliche Atmosphäre erzeugten. Im Gemeindehaus waren auch noch viele Stände und eine große Kaffeetafel, die von den diesjährigen Konfirmanden der Gemeinde als Servicekräfte bedient wurde. Toll, mit welchem Eifer die jungen Menschen bei der Sache waren und freundlich halfen. „Bleiben Sie sitzen, ich bringe ihnen den Kaffee an den Tisch“. Toll! Man isst sozusagen „für den guten Zweck“. Es ist immer wieder schön zu sehen, wieviel Ehrenamt bei so einer Veranstaltung, im Gegensatz zu den rein kommerziellen Weihnachtsmärkten, noch vorhanden ist. Klar, auch hier geht es darum, viel Geld für die Arbeit der Gemeinde und den Erhalt des Michels zusammen zu bekommen. 3 Stunden gingen wie im Flug vorbei und es war wieder mal der



Traditionsgemäß wie jedes Jahr wurde am Freitag vor dem 1. Advent der große Baum um 16.30 Uhr vor der Michaeliskirche unter den Klängen des Posaunenchores und der LichterKinder, die aus der Kirche austraten, angezündet. Hauptpastor Röder hielt eine Ansprache und dankte den Ehrenamtlichen und dem Spender der großen Tanne, (der Sparda-bank). Der Platz vor der Kirche war schwarz voller Menschen, die unbedingt dabei sein wollten. Dieser Tag

Start in die Adventzeit. Jetzt können andere Märkte folgen.

P.S. das Wort „lightning of the tree“ stammt übrigens noch aus den Zeiten, als die große Weihnachtstanne vor der damals noch amerikanischen Botschaft an der Alster (dem weißen Haus) farbenfroh geschmückt, erleuchtet wurde, was immer mit einer großen Feier verbunden war, an der meine Frau und ich einmal teilnehmen durften.

Hans-Werner Fitz

Unsere adventliche Mitgliederversammlung

am 10.12. im Parkcafé in einer stimmungsvollen Atmosphäre war ein schöner Anschluss der diesjährigen Versammlungen. Bei Bratapfel, leckerem Kuchen und knisterndem Fernseh-Kaminfeuer in schön weihnachtlich dekoriertem Ambiente war es schön, wieder Gemeinschaft zu erleben. Philipp, ein junger talentierter Mann, spielte für uns weihnachtliche Lieder auf dem Flügel und später auf einem Saxophon,

wobei er von einer Hintergrundmusik aus dem Recorder begleitet wurde. Nicht alles ganz fehlerfrei, aber doch mit großem Applaus bedacht. Schön, dass es so talentierte, aufgeweckte junge Menschen





Philipp
unser Musiker



Adventfeier
am 11.12.2025

gibt. Nach einer kurzen Pause wurde dann von drei Damen des BBV eine nette weihnachtliche Geschichte vorgelesen und dann wurde das schon seit vielen Jahren traditionelle „Sierra madre“ mit „kleinem Lagerfeuer“ aus Teelichten abgespielt bzw. innerlich miterlebt, wobei man aufstand, sich an den Händen fasste und gedankenverloren mitschwebte. Leider war die Tonanlage mit

Ladehemmungen versehen, sodass der ganze Text, der uns auch extra auf der Tischvorlage zur Verfügung stand, nicht mitgesungen werden konnte und die feierliche Atmosphäre darunter litt. Schön war es trotzdem.

Am Schluss bedankten sich Marianne und Gisela beim Team des Parkcafés mit einem Dankeschön-Geschenk für die gute Betreuung und die im-

mer wieder nette Gastfreundschaft. Hoffen wir, dass es in 2026 genau so schön weitergeht.

Marianne wünschte allen eine friedliche Advent- und Weihnachtszeit und ein „Gesundes Neues Jahr“. Für diejenigen, die am Grünkohlessen am 18.12. nicht dabei waren, war dies dann für 2025 die letzte Zusammenkunft.

Hans-Werner Fitz



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192
 2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hütten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **36,00 Euro**.
 Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **60,00 Euro**.
 Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

.....
 Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.: , E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

.....
 Ort/Datum

.....
 Unterschrift des Kontoinhabers